

SG Flensburg-Handewitt startet stark - THW Kiel kämpft mit Personalnot

Flensburg beeindruckt in der Handball-Bundesliga mit einem starken Kader. Kiel kämpft hingegen mit Verletzungsproblemen. Wer gewinnt?

Die deutsche Handball-Bundesliga ist noch jung, aber im Norden deutet sich bereits ein bemerkenswerter Trend an. Die ersten Spiele zeigen, dass die SG Flensburg-Handewitt mit einem beeindruckend breiten Kader heraussticht, während der traditionsreiche THW Kiel mit Personalproblemen zu kämpfen hat. In einer Liga, in der jeder Punkt zählt, kann sich eine frühe Formschwäche schnell bitter rächen.

Die SG Flensburg-Handewitt startete die Saison mit einem klaren Signal an die Konkurrenz: Im ersten Spiel dominierte man den HC Erlangen mit 42:28. Diese eindrucksvolle Leistung verdeutlicht nicht nur die Stärke des Teams, sondern auch die bemerkenswerte Kader-Tiefe. 14 Feldspieler wurden eingesetzt, und 13 von ihnen trugen sich in die Torschützenliste ein. Lediglich das junge Talent Oskar Czertowicz blieb ohne Treffer, obwohl er kurz zum Einsatz kam. Niclas Kirkeløkke, ein Neuzugang, steuerte fünf Tore bei und bemerkte nach dem Spiel: „Man sieht einfach, dass unser Kader stark und breit ist und wir wechseln können. Alle, die reinkommen, machen auch gleich viele gute Dinge.“

THW Kiel mit Verletzungssorgen

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de